Mutterstadter Weihnachtsmarkt 2006

Am letzten Wochenende, dem ersten Advent, war die Bevölkerung wieder herzlich zu einem gemütlichen Rundgang über den Mutterstadter Weihnachtsmarkt eingeladen. Viele Bürger sind dieser Einladung gefolgt und tummelten sich am Samstag zwischen 16 und 20 Uhr und am Sonntag zwischen 15 und 21 Uhr auf dem Rathausvorplatz sowie im Foyer des Rathauses vor den vielen weihnachtlich dekorierten Ständen mit ihren reichhaltigen Angeboten und verlockenden Düften.

Im Foyer beeindruckte wieder der Stand der Mutterstadterin Brigitte Blaul mit Bildern in Serviettentechnik mit Acrylfarben und Spachtelmasse, die sie auch individuell nach den Wünschen ihrer Kundschaft anfertigt.

Am Stand der Evangelischen Freikirche konnte man von der Bibel bis hin zum Kalender und Bilderbüchern aus einem breiten Angebot wählen.

Auch dieses Jahr hatte man Gelegenheit den ökumenischen ”Fair-Kauf”-Stand zu besuchen. Produkte wie Tee, Bonbons und Schokolade sind das ganze Jahr über im kleinen ”Weltladen” in der Oggersheimer Straße 17 zu erwerben. Schmuck und Ledertaschen aus Indien, El Salvador und Mexiko erweiterten das Angebot des ”Fair-Kauf”-Standes.

Handgestrickte Socken in allen Größen und Farben, Puppenkleider, gehäkelte Topflappen sowie Kuschelschals, Gel- und Duftkerzen gehörten zum reichhaltigen Angebot des Weihnachtsmarktes.

Wer noch keinen Adventskranz besaß, konnte sich einen mitnehmen und auch Adventsgestecke und Türkränze oder Mistelzweige standen zum Kauf bereit.
Schmuck, wie Ohrringe und Halsketten aus Silber, Gold und Alpaka aus den Anden waren bei den Damen gefragt.

Ein besonderer Genuss waren verschiedene Fruchtliköre, Gelees und exotische Marmeladen wie z.B. Orange-Feige oder Kumquats-Feige sowie Gebäck, die man beim e.V. Mukoviszidose erwerben konnte. Der Reinerlös fließt in die Forschung dieser Erkrankung. So konnten im letzten Jahr durch die Verkäufe auf dem Weihnachtsmarkt 2000 Euro für diesen Zweck gespendet werden.

Am Stand von Evelyn Hartlieb aus Limburgerhof konnte man Seidenkrawatten und Silber- und Goldschmuck mit Swarovski-Steinen erwerben. Aufwändig gearbeitete Collagen mit Sand aus Sylt und Edelsteinen gab es ebenfalls.

Bei ”Schampus und Schambes” konnte man Dekoratives aus Holz und kalorienarmes Kirschpflaumengelee finden. Auch Fensterschmuck in Tiffany-Glastechnik und Glasschalen konnte man erwerben.

Zum ersten Mal erweiterte die Künstlerin Marita Hesselbarth aus Schkeuditz mit ihren in eigener Kreation hergestellten verschiedenen großen Engeln aus feiner Keramik den Weihnachtsmarkt. Katzen oder auch Dosen in Apfelform in RAKU-Technik hergestellt, können zur dekorativen Aufbewahrung von Weihnachtsgebäck oder auch als Vasen verwendet werden. Die Rauchbrand- oder auch Erdmuldentechnik, kurz RAKU genannt, wurde in Japan vor 1000 Jahren erprobt und seitdem immer wieder von Keramikern eingesetzt, um besondere Effekte zu erzielen. Jedes Objekt ist ein Unikat.

Auf dem Rathausvorplatz freuten sich die Kleinen an dem Kinderkarussell, das ständig seine Runden drehte sowie am bunten Gutselstand, der die süßen Kinderwünsche erfüllte. Hier konnte man ganz frische noch warme gebrannte Mandeln genießen.

Zur Stärkung der Erwachsenen gab es Stände mit Steaks, Bratwurst mit Pommes, Schmalzbrot und Omas heiße Dampfnudeln mit Vanillesoße. Glühwein und Kinderpunsch dufteten wieder mit dem Tee- und Gewürzwagen um die Wette. Ebenso konnte man ”Gourmetfladen” zum Glühwein bei der Freiwilligen Feuerwehr genießen. Ebenfalls zum ersten Mal hier ist D-Phone-Laser mit aus Holz gebastelten Christbaumanhängern sowie Johannisbeer-Glühwein.

Familie Frühling aus Mutterstadt verkaufte schöne handgefertigte Holzlaternen. Der Partnerschaftsverein Mutterstadt e.V. bot polnische Handarbeiten wie Hausschuhe und Westen sowie Spezialitäten der polnischen Küche und Glühwein an.

Kühners Gartenparadies war mit Adventskränzen, Sternen und Tannenbäumen aus zusammengeklebten Aststücken vertreten.

Bereits zum zehnten Mal kommt Familie Zimpelmann aus Ludwigshafen mit ihrem Stand auf den Weihnachtsmarkt. Besonders raffiniert war hier der ”Schlüsselstein”, der ausgehöhlt als Versteck eines Schlüssels im Garten dient.

Pünktlich um 17.30 Uhr spielte die Blaskapelle Mutterstadt auf dem Rathaus-Balkon. Erster Beigeordneter Konrad Heller hieß alle Besucher des Mutterstadter Weihnachtsmarktes auf dem Rathausvorplatz im Namen der Verwaltung herzlich willkommen.

Ganz besondere Grüße gingen an den Bürgermeister Ewald Ledig, die Beigeordneten Schneider und Strub sowie den langjährigen Pfarrer Matt. Die polnischen Freunde aus der Partnerstadt Praszka begrüßte er mit einem ”Herzlich Willkommen in Mutterstadt” auf Polnisch. Gleichzeitig wies Heller auf deren Verkaufsstand hin und erinnerte, dass am nächsten Wochenende die Gäste aus der französischen Partnerstadt Oignies mit ihrem Stand auf dem Mutterstadter Weihnachtsmarkt vertreten sein werden.

Der Beigeordnete freute sich über den regen Zuwachs des Weihnachtsmarktes, der mittlerweile aus 15 Buden auf dem Rathausvorplatz und 20 Schaustellern im Foyer des Rathauses besteht.

Er verwies auf die parallel laufende Weihnachtsausstellung ”Intarsien” und die weihnachtliche Backstube im Historischen Rathaus.

Herr Heller erklärte, was der Weihnachtsmarkt mit dem Advent zu tun hat. Advent heißt Ankunft: Wir Christen warten auf unseren Erlöser und die Kinder auf das Christkind. Der Weihnachtsmarkt diene zur Einstimmung auf die Adventszeit. In diesem Sinne bedankte er sich bei den Organisatoren und allen Beteiligten und wünschte den Besuchern eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Fest und erklärte den 20. Mutterstadter Weihnachtsmarkt für eröffnet. Nach dem Applaus spielten die Bläser weihnachtliche Weisen.

Ab 18.15 Uhr spielten die Keyboard-”Azubis” auf acht Keyboards ”Kling Glöckchen, klingelingeling” und ”Horch was kommt von draußen rein” im Foyer. Ab zirka 18.45 Uhr gaben die Sänger des Crescendo-Chores ihr Können zum Besten.

Am Sonntag, 03.12., übernahm die Evangelische Freikirche Mutterstadt ab 18.30 Uhr die Einstimmung in den Advent.

Zum Weihnachtsmarkt am 2. Adventswochenende ist die Bevölkerung recht herzlich eingeladen, sich abseits vom Einkaufsstress auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen zu lassen.

Geöffnet ist er Weihnachtsmarkt am Samstag, 09.12., von 16 bis 20 Uhr und am Sonntag, 10.12., von 15 bis 21 Uhr.

Am Samstag unterhält ab 17 Uhr der Katholische Kirchenchor die Besucher mit Weihnachtsliedern. Am Sonntag übernimmt ab 17 Uhr der Männergesangverein Frohsinn die musikalische Untermalung des diesjährigen Weihnachtsmarktes.

(Amtsblattbericht vom 07.12.2006)
(Text: Hauk, Bilder: Deffner)